Gesamtschweizerisches Folge-Projekt Ergotherapie Ausbildung 1984 – 86

Ausgangsituation:

- Seit 1960 die Schule für Ergotherapie in Zürich und damit die Ausbildung in der Schweiz durch die World Federation of Occupational Therapy (WFOT) anerkannt worden war, übernahm der Ergotherapeutinnen–Verband Schweiz (EVS) die Verantwortung und Kontrolle über die Ausbildung.
- Die Anerkennung der Ausbildung an den ET- Schulen Lausanne, Biel und später Tessin durch den EVS und die WFOT folgten in der Reihenfolge ihrer Entstehung.
- Die Ergotherapie Schulen in der Schweiz waren zum Zeitpunkt des Projektes zwar schon seit längerem staatlich subventioniert, es fehlte jedoch eine offizielle staatliche Anerkennung und Kontrolle der Ausbildung.
- Gesuche des Berufsverbandes um Anerkennung der Ausbildung durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) waren abgelehnt worden mit dem Verweis auf das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), das im Auftrag des Bundes die meisten Ausbildungen der nichtärztlichen Berufe regelte und überwachte.
- Berufsverband und Schulen suchten die Übernahme durch das SRK nicht und wurden auch von staatlicher Seite nicht dazu gedrängt.
- Sie bevorzugten, sich selbst in der Überprüfung ihrer Ausbildungen zu engagieren und sie in eigenem Interesse qualitätssichernd weiter zu entwickeln.
- Diese Arbeiten erforderten viel Zeit, Geduld und Finanzen von den unmittelbar Beteiligten und ihren jeweiligen Institutionen.
- Vorteil und Chance bei diesem Vorgehen war, dass Grundlagen, wie z.B. Lernziele, Curricula und Ausbildungsstruktur vor allem von Ergotherapeutinnen überprüft, neu gefasst und in einem grossen Kreis von Kolleginnen praxisnah diskutiert wurden.
- Zu einer Zeit, in der das vielseitige Berufsbild Ergotherapie neu überdacht und weiter entwickelt werden musste, schien es wichtig, dass nicht überwiegend berufsfremde Ausbildungsexperten über Inhalte und Struktur der Ergotherapie - Ausbildung bestimmen sollten.

Beteiligte:

- Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Schulen für Ergotherapie (ASSET): Ausbildnerinnen der Schulen Zürich, Lausanne und Biel; Vertreterinnen Ergotherapie-Verband Schweiz

Ziele:

- Umsetzung der Ergebnisse des Projektes Ergotherapie/Aktivierungstherapie in die Ergotherapieausbildung
- Gemeinsame Grundlagen für die Ausbildung an allen ET - Schulen
- Gemeinsame Ausbildungsstruktur für alle ET- Schulen

Ergebnisse:

- Ausbildungsziele (Lernziele 1985)
- Gesamtschweizerische Ausbildungsstruktur (Ausbildungsmodell 88)
- 1988: Einführung der neuen Ausbildungsstruktur an allen schweizerischen Schulen für Ergotherapie